

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1764-30.06.1764

30. Mai 1764

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

was mir nichts schief war mit mir irgend
 ein Laufen hatte so weißend, daß man sich
 keine Vorstellung von solchem Laufen, und von
 Augen macht man ganz dumm. Wenn
 ging unter diesen Umständen weg, und man
 gründlich vor sich den Gedanken, um mir
 das für gewisse Dinge zu thun. Sie waren
 mir die Porcelainsteine sehr wertvoll, und die
 Augen sehr aufzuleben, und man schenke für
 mir, was man im Lande von diesen Ambros
 bekam, so auch die abgethanen man von
 dem Augen. Einige Präparanden mit mir
 von diesen Dingen nicht man ein ganz großes
 Werk für sie, und sieht sie in den Augen etwas
 verlor sich in das weil man von der Nase
 und Rute angestrichen wurde.

¹⁰Untersuchung N. 30^{ten}. Hier nur nur hat in diesem Monat
 mit Guden. verschiedene Gespräche mit Guden so wohl
 mit der Compagnie Guden als außer dem.
 selbst in Knendangalam, Teruwidakarhi,
 Tilleiali, Kadutcheri und Cotysaleiam ge-
 halten. Wovon man nur noch andere an-
 zeichnen will. In Teruwidakarhi waren die
 Leute sehr beschäftigt mit Reparatur ihrer
 Götzen Mayons, weil sie nur fest stehen, und
 demselben Guden Götzen setzen. Es wird man

und zu dem Tugendstern den man sucht mich.
 malen schon umsonst, nach den Möglichkeiten,
 Amte so viel, und mich selbst, die Tugend zu
 tun, mit Fuß nur das Haus vor der hohen große
 der zum Thron und zu nichts: Ein und and
 so hatten Lust zu genießen; so saß sie
 aber bei der Hand, und lag sie eng, liebkosend
 zu ihm: Der Plausch sagt ja daß alle nur:
 sucht sie, und wie hier, laßt es mich auch an
 hören: Allein so belassen seine Coleridge
 Man bleib das noch stehen, und wartete ob
 sie nicht wieder seine Gedanken ändern,
 selbst mich selbst. Als man wieder verfuhr:
 und hat es sich so wie eine vergebliche Arbeit.
 Aufwachen nicht: ist sehr selten, und wie oft
 und Tausend, und vergebens. Ein anderer
 mehr, man seltsam ihm Gott zeigen. Wenn
 erwachte, daß Gott ein unsterblicher Geist
 sey, und unterwies sie von dem Werk
 der Schöpfung: Stellte ihm ^{mit} dem Wort der
 Schöpfung vor, und bezeugte ihm, daß sie
 durch sie immer dasjenige geben müßte
 sie immer für sich zu sein, und so aber
 ganz gleichgültig: Auf sie zu sein und nicht an:
 dem Ort mit einigen von der Substanten
 Leben und Tugend; nicht einem Geist:
 Ein anderer Versuch und Thron, nicht
 lange Aufmerksamkeit gehalten würde; Thron

die in der That mit den Gängern und äußeren
 Approbationen verfielen. In Tilleuti trug man
 den Sadutcherischen Compagnie. Der Mann war
 mit dem man nur wenig Zeit in Orhugamon.
 galam verbrachte. Er war es wohl nicht
 können, und gab mich nach als von ihm: er
 leb in einem Gießeln, das man ihn nicht
 nur gute Worte; allem befallten es so viel
 nicht. Er sprach, in einem man nicht zu Salangan
 ging. Ich. Damit wir allezeit, nur so
 Gelingen fast gibt, alle, Pfaffen, und ^{am} in der
 Orhugamon. Er. Ich sage mir die
 Lüste, welche man in die Orhugamon hat, welche
 durch viele Freuden und Freuden
 geht, und so viel unempfindlich. Man man:
 Ich nicht so. Ich. Ach! mir nicht
 ein Lust zu sagen das, ist in dem das man
 und der Mann so verbrachte. Er. zu dem so
 sagt ich. Man verbrachte mit ihm von der Lust:
 liegen. Er sprach. Als man von dem
 gehen sollte. Man man einige. Er. Als man
 geht die man mit ihm zu dem. Er. Man
 bald ein Gießeln. Man man. Man man.
 zu dem: der Mann. Man man. Man man.
 frey. Man sprach nicht das. Man.
 Man sprach nicht: das ist nicht. Man.
 nicht. Man. Man. Man. Man. Man.
 Gießeln. Man, und das. Man. Man. Man.

Angest Gmüth beglücken, der zum Theil
 mich aus dem Tode der ersten Gerechtigkeit:
 den sorglos können nennen. Der Maniagaren
 der Erde, der ein Sapor ist, sollte der Welt
 helfen: Allein er Liebt nicht bei der Erde;
 sondern wolle mich in die Grotte kommen.
 Wille der andern Jünger, mich ein Malame:
 Jener, nachdem zum ersten Mal alle über ihn.
 das Liebeslicht bei ihm war, daß er sich
 nicht wolle beenden lassen, daß es möglich
 wäre, zu wissen, was das Wort Gottes zu einem
 bei der Annäherung zum Gebet sagte er
 mir: ich habe keine Zeit dazu. Wenn ich
 ihn die Abendzeit war. Er: wenn ich die
 Abende zu Hause bin, bin ich müde, und
 wird lange mich schlafen. Ich: wie müde Liebes
 wollen der dich glücklich ist, hat ich zu
 nicht, wolle ich den mich nicht obliegen
 haben wollen, gar nicht thun. Er: die Tage
 der Nacht und Kinder lassen mich Zeit
 dazu übrig. Ich: ich misst nicht mir bald
 mich Coben zu Ende ist, ich magst sammeln,
 so viel ich will, ich will dich nicht mit
 nehmen, und mich Ausverkaufte Lücken
 mich in der Nacht der Erde mich nicht

selbst. Es wurde sich nützlich zu ihm wenden,
und sagte, daß ich wohl alles wisse, was er
sagt, nur den Vorgesetzten anzufragen. Allein
war der nicht davor? Wenn sol-
che Danksagung allein, die Günstigkeit des
Lebens war, und wir sehr glücklich ob sey, daß
Wen Gott nicht, den er gesandt hat, Jüngere
zu bekommen und mit ihm nicht bedrückt
zu werden, und täglich seine Aufmerksamkeit
zu erhalten, sehr etc.

Junius

Im 1^{ten} fuhr man mit dem jungen Leutnant
tunz nicht weiter als bis zum Hofe Gasse
oben in der Allee hinan. Auf dem Wege
annahm man einen Geistlichen, sein Ziel
unmöglich zu finden, zwei Geissen sah man,
die Lügner lassen zu lassen, und der Gott
und Jesus glücklich zu werden. Dieser
Muhamedaner sagte man nie Wortsagen von
Jesus. Im Hofe Gasse schloß man sich
ab und ließ, ferner bestreute man die
yagun niedrigen Geissen und Muhamedaner,
welche zum Hofe spielten, zum Hofe zurück
gekehrt wurden, daß sie die alte Zeit nicht
besser aussähen. Einige kamen nicht
herzu, und ließen sich weiter befragen.